

# Theoretische Informatik

## Lösungsvorschlag zu Übungsblatt 2

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



Sommer-Semester 2022

# Aufgabe 2.1 (a) - Wörter mit Suffix 1101



Idee:

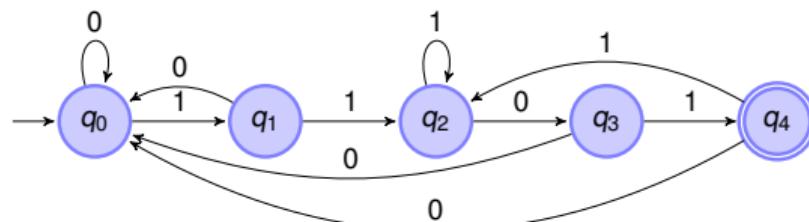
$q_1$  garantiert, dass 1 gelesen wurde;

$q_2$  garantiert, dass 11 gelesen wurde;

$q_3$  garantiert, dass 110 gelesen wurde;

$q_4$  garantiert, dass 1101 gelesen wurde.

Passt das nächste Symbol nicht zum Suffix 1101,  
springen wir entsprechend zurück.



$$M = \langle Q, \Sigma, \delta, q_0, F \rangle$$

$$Q = \{q_0, q_1, q_2, q_3, q_4\}$$

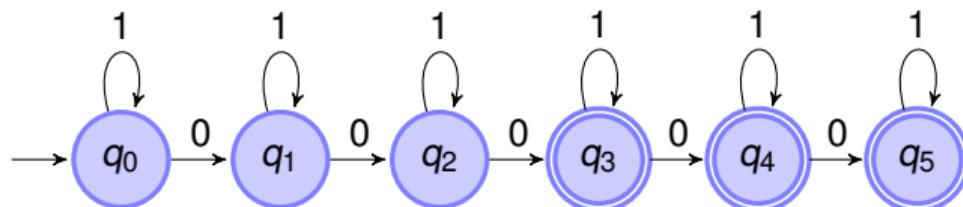
$$\Sigma = \{0, 1\}$$

$\delta$	0	1
$q_0$	$q_0$	$q_1$
$q_1$	$q_0$	$q_2$
$q_2$	$q_3$	$q_2$
$q_3$	$q_0$	$q_4$
$q_4$	$q_0$	$q_2$

$$F = \{q_4\}$$

## Aufgabe 2.1 (b) - Wörter mit drei bis fünf Nullen

Idee: Bei einer Null bleiben wir im selben Zustand, bei einer Eins laufen wir weiter. Wurden  $n$  Einsen gelesen, befinden wir uns demnach im  $n$ -ten Zustand.



$$M = \langle Q, \Sigma, \delta, q_0, F \rangle$$

$$Q = \{q_0, q_1, q_2, q_3, q_4, q_5\}$$

$$\Sigma = \{0, 1\}$$

$\delta$	0	1
$q_0$	$q_1$	$q_0$
$q_1$	$q_2$	$q_1$
$q_2$	$q_3$	$q_2$
$q_3$	$q_4$	$q_3$
$q_4$	$q_5$	$q_4$
$q_5$	-	$q_5$

$$F = \{q_3, q_4, q_5\}$$

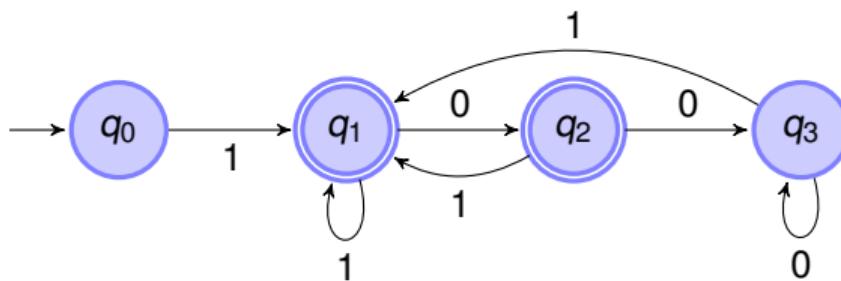
Aufgabe 2.1

Aufgabe 2.2

Aufgabe 2.3

# Aufgabe 2.1 (c) - Binärzahlen, die nicht durch 4 teilbar sind

Idee: Jede Binärzahl größer als Null ist durch 4 teilbar gdw. sie in 00 endet. Daher prüfen wir, ob das Wort nicht den Suffix 00 hat. Des weiteren wollen wir das leere Wort, 0 (da teilbar durch 4) und Zahlen mit führenden Nullen verbieten – kurz gesagt, das Wort muss mit 1 beginnen.



$$M = \langle Q, \Sigma, \delta, q_0, F \rangle$$

$$Q = \{q_0, q_1, q_2, q_3\}$$

$$\Sigma = \{0, 1\}$$

$\delta$	0	1
$q_0$	—	$q_1$
$q_1$	$q_2$	$q_1$
$q_2$	$q_3$	$q_1$
$q_3$	$q_3$	$q_1$

$$F = \{q_1, q_2\}$$

## Aufgabe 2.2 (a) - Maximaler Typ der Grammatik



Gegeben ist Grammatik  $G = \langle \{S, X\}, \{a, b, c\}, P, S \rangle$  mit Produktionsregeln  $P$ :

$$S \rightarrow aXa \mid aa \quad X \rightarrow bc \mid bcX \quad Xa \rightarrow bb$$

Aufgabe 2.1

Aufgabe 2.2

Aufgabe 2.3

Typ 3? Nein, die Regeln passen nicht zu den in Typ 3 erlaubten Formen.

Typ 2? Nein, die Regel  $Xa \rightarrow bb$  hat auf der linken Seite mehrere Symbole.

Typ 1? Ja, alle Regeln  $w \rightarrow v$  erfüllen  $|w| \leq |v|$ .

⇒ Der maximale Typ von  $G$  ist Typ 1.

## Aufgabe 2.2 (b) - Äquivalente reguläre Grammatik



Gegeben ist Grammatik  $G = \langle \{S, X\}, \{a, b, c\}, P, S \rangle$  mit Produktionsregeln  $P$ :

$$S \rightarrow aXa \mid aa \quad X \rightarrow bc \mid bcX \quad Xa \rightarrow bb$$

Aufgabe 2.1

Aufgabe 2.2

Aufgabe 2.3

Betrachtet man Grammatik  $G$  genauer, sieht man dass die erzeugte Sprache  $L(G)$  vergleichsweise simpel ist:

- Jedes Wort beginnt mit  $a$ .
- Darauf folgt beliebig oft  $bc$ .
- Das Wort endet mit  $a$  oder  $bb$ .

Für diese Sprache  $L(G) = \{a\} \cdot \{bc\}^* \cdot \{a, bb\}$  konstruieren wir die reguläre Grammatik  $G' = \langle \{S, X, Y, Z\}, \{a, b, c\}, P', S \rangle$  mit Produktionsregeln  $P'$ :

$$S \rightarrow aX \quad X \rightarrow bY \mid bZ \mid a \quad Y \rightarrow cX \quad Z \rightarrow b$$

## Aufgabe 2.2 (c) - Äquivalenter NFA

Zur Konstruktion des NFA nutzen wir die in (b) konstruierte Grammatik  
 $G' = \langle \{S, X, Y, Z\}, \{a, b, c\}, P', S \rangle$  mit Produktionsregeln  $P'$ :

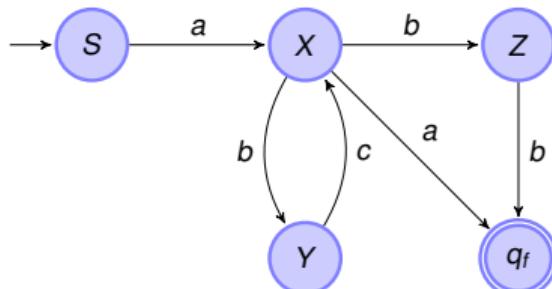
$$S \rightarrow aX \quad X \rightarrow bY \mid bZ \mid a \quad Y \rightarrow cX \quad Z \rightarrow b$$

Aufgabe 2.1

Aufgabe 2.2

Aufgabe 2.3

Damit lässt sich über die in der Vorlesung vorgestellte Konstruktion der folgende NFA  $\mathcal{M}_{G'}$  erzeugen:

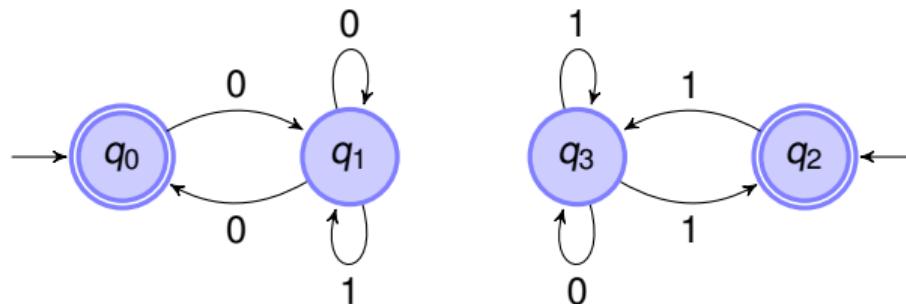


$$\mathcal{M}_{G'} = \langle Q, \{a, b, c\}, \delta, \{q_0\}, \{q_f\} \rangle$$

$$Q = \{S, X, Y, Z, q_f\}$$

$\delta$	a	b	c
S	{X}	$\emptyset$	$\emptyset$
X	{q_f}	{Y, Z}	$\emptyset$
Y	$\emptyset$	$\emptyset$	{X}
Z	$\emptyset$	{q_f}	$\emptyset$
q_f	$\emptyset$	$\emptyset$	$\emptyset$

# Aufgabe 2.3 (a) - Potenzmengenautomat (tabellarisch)



Tabellarische Übergangsfunktion  $\delta'$ :

$\delta'$	0	1
0	0	0
$q_0$	$q_1$	$\emptyset$
$q_1$	$q_0 q_1$	$q_1$
$q_2$	$\emptyset$	$q_3$
$q_3$	$q_3$	$q_2 q_3$
$q_0 q_1$	$q_0 q_1$	$q_1$
$q_0 q_2$	$q_1$	$q_3$
$q_0 q_3$	$q_1 q_3$	$q_2 q_3$
$q_1 q_2$	$q_0 q_1$	$q_1 q_3$
$q_1 q_3$	$q_0 q_1 q_3$	$q_1 q_2 q_3$
$q_2 q_3$	$q_3$	$q_2 q_3$
$q_0 q_1 q_2$	$q_0 q_1$	$q_1 q_3$
$q_0 q_1 q_3$	$q_0 q_1 q_3$	$q_1 q_2 q_3$
$q_0 q_2 q_3$	$q_1 q_3$	$q_2 q_3$
$q_1 q_2 q_3$	$q_0 q_1 q_3$	$q_1 q_2 q_3$
$q_0 q_1 q_2 q_3$	$q_0 q_1 q_3$	$q_1 q_2 q_3$

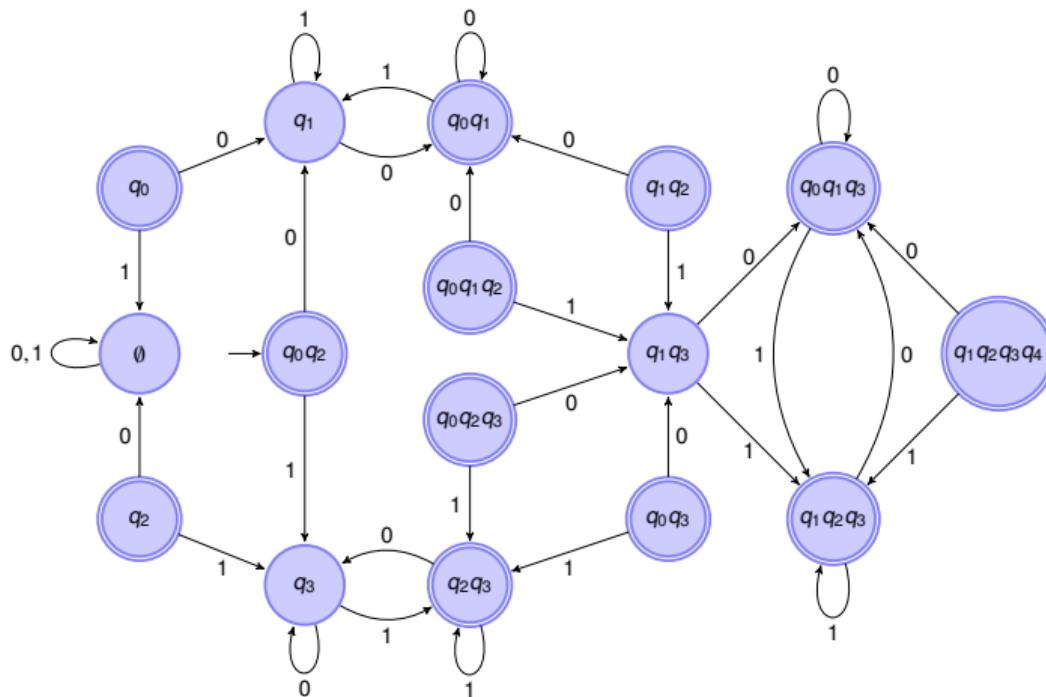
Potenzmengenautomat  $M' = \langle Q', \Sigma, \delta', q'_0, F' \rangle$ :

$$Q' = 2^Q$$

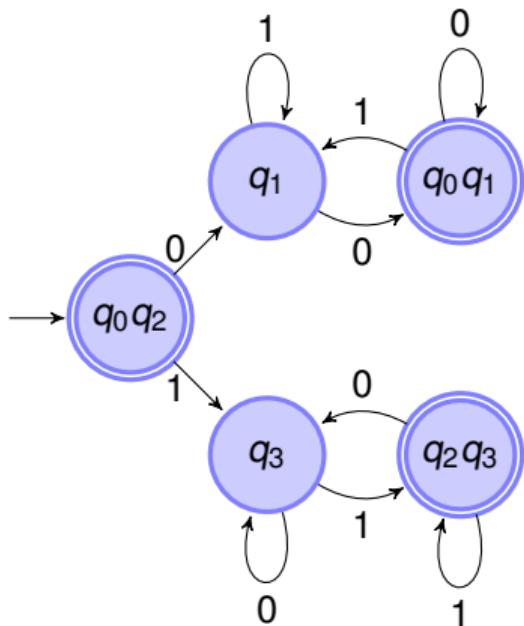
$$q'_0 = \{q_0, q_2\}$$

$$F' = \{q \in Q' \mid q_0 \in q \vee q_2 \in q\}$$

# Aufgabe 2.3 (a) - Potenzmengenautomat (graphisch)



## Aufgabe 2.3 (b) - Potenzmengenautomat (reduziert)



Durch schrittweise Konstruktion des Automaten lässt sich die Anzahl der Zustände auf 5 reduzieren. Unerreichbare Zustände werden gar nicht erst konstruiert.